

Assistent/in für Gesundheitstourismus/-prophylaxe

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (intern geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, 2-3 Jahre (Vollzeit) - je nach Bildungsangebot und Lernform
Lernorte	Bildungseinrichtung und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Assistenten und Assistentinnen für Gesundheitstourismus/-prophylaxe erarbeiten zielgruppengerechte Urlaubsangebote sowie Wellness- und Gesundheitsangebote für das Vor-Ort-Programm. Sie handeln Konditionen mit Hotels und Gesundheitsdienstleistern bzw. Reisebüros aus, planen Werbemaßnahmen, wirken bei der Erstellung von Informationsmaterial mit oder bahnen im direkten Kundenkontakt den Vertragsabschluss an. Ebenso übernehmen sie die Abrechnung und klären ggf. die Finanzierung durch Krankenkassen. Sind sie direkt bei Anbietern von Gesundheits- und Wellnessdienstleistungen beschäftigt, beraten Assistenten und Assistentinnen für Gesundheitstourismus/-prophylaxe die Kunden, überwachen Betriebsabläufe und die Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Assistenten und Assistentinnen für Gesundheitstourismus/-prophylaxe finden Beschäftigung

- bei Reiseveranstaltern
- in Tourismusbüros
- in Wellnesshotels und Rehabilitationskliniken
- in Wellness- und Fitnesscentern für Gesundheitstraining

Arbeitsorte:

Assistenten und Assistentinnen für Gesundheitstourismus/-prophylaxe arbeiten in erster Linie

- in Büroräumen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Schulungsräumen
- am Kundentresen
- in Fitnessräumen, Badeanlagen und Saunalandschaften
- im Homeoffice bzw. mobil

■ Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungseinrichtungen legen eigene Zugangskriterien fest. Gegebenenfalls wird ein **mittlerer Bildungsabschluss**, die **Fachhochschulreife** oder die **allgemeine Hochschulreife** vorausgesetzt.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Kaufmännisches Denken (z.B. beim Kalkulieren oder Vermarkten von gesundheitstouristischen Angeboten)
- Kunden- und Serviceorientierung (z.B. bei der Kundenberatung oder beim Entgegennehmen von Kundenwünschen, -anregungen und -reklamationen)
- Kommunikationsfähigkeit und Kontaktbereitschaft (im Umgang mit Kunden und Reiseveranstaltern)
- Verhandlungsgeschick (z.B. bei Verhandlungen mit Hotels über Angebote und Konditionen)

Schulfächer:

- Deutsch (z.B. um mit Kunden/Kundinnen zu kommunizieren)
- Englisch und weitere Fremdsprachen (z.B. um mit internationalen Gesundheitsdienstleistern zu verhandeln)
- Wirtschaft (z.B. für Aufgaben in der Angebotsgestaltung und im Marketing)
- Mathematik (z.B. um Preise zu kalkulieren)
- Biologie (z.B. um bei Gesundheitsprogrammen die Anatomie des Körpers zu berücksichtigen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der Ausbildung erhält man keine Vergütung. Gegebenenfalls fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

